

„Lieber ein Ende mit Schrecken...“

- Vermögensberater Dietmar Zantke erwartet Austritt Griechenlands. Euro-Rettungsschirm kann die Staatspleite nicht verhindern.

LOTHAR H. NEFF | PFORZHEIM

B litz und Donner über dem Pforzheimer Sparkassen-turm: „Hoffentlich kein schlechtes Omen für unsere Veranstaltung“, bemerkte gestern Stefan Saile, Abteilungsleiter Private Banking der Sparkassen Pforzheim Calw. Denn das Thema des abendlichen Vortrags von Dietmar Zantke, geschäftsführender Gesellschafter der Zantke & Cie Vermögensverwaltung, bot genügend Sprengstoff: „Eurokrise, Staatsverschuldung, Inflation – Was tun bei der Vermögensanlage?“

Verschiedene Szenarien können eintreten erläuterte Zantke. Eine Hyperinflation sei jedoch eher unwahrscheinlich. Im Blick auf die Euro-Schuldenkrise spricht sich der Experte – früher beim Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage zuständig – für ein „Ende mit Schrecken“ aus. „Ir-



Dietmar Zantke, Sparkassen-Vorstand Hans-Heiner Bouley und Stefan Saile, Abteilungsleiter Private Banking (von links). FOTO: SEIBEL

land kann es aus eigener Kraft vielleicht schaffen. Portugal und Griechenland werden auf Dauer mit dem Euro nicht glücklich werden.

„Ein geordneter Rückzug der beiden Länder aus der Gemeinschaftswährung sei daher sinnvoll, auch um „einen Tsunami wie nach der Lehman-Krise“ zu verhindern. Dabei nimmt Zantke auch die hart kritisierten Rating-Agenturen in Schutz: „Die haben einen guten Job gemacht.“ Sollten Griechenland und Portugal tatsächlich ausscheiden, würde dies eine deutliche Aufwertung des Euro bewirken, was wiederum die Konjunktur bremsen könnte. Ein leichter Anstieg der Inflation sei die Folge. Das könne man verkraften. Von einer Aufblähung des europäischen Rettungsschirms hält er gar nichts. „Dann würde man nur schlechtem Geld gutes hinterherwerfen. An der Pleite Griechenlands ändert das nichts.“

„Die Risikobereitschaft unserer Kunden ist aktuell sehr gering“, erläuterte Saile. „Derzeit sind nicht gute Anlageberater gefragt, sondern Psychologen.“ Entscheidend bei der Vermögensanlage sei eine breite Aufteilung, erläuterte Zantke. Aktien, Anleihen, Rohstoffe („auf jeden Fall auch Gold“) sowie Immobilien gehörten dazu. Das Geld in den Sparstrumpf zu stecken sei dagegen keine gute Lösung. Die deutsche Wirtschaft

habe ihre Hausaufgaben gemacht, glaubt Zantke. „Die Produktivität wurde gesteigert und die Lohnstückkosten deutlich gesenkt.“ Schließlich lägen die Unternehmensgewinne über dem Niveau des Jahres 2007. Auch in der Region sehe es bei den Firmen gut aus, ergänzte Sparkassen-Vorstand Hans-Heiner Bouley.

Dietmar Zantke

... ist geschäftsführender Gesellschafter der Zantke und Cie. Asset Management GmbH, die rund 800 Millionen Euro verwaltet. Seine berufliche Laufbahn begann er nach dem Studium zum Diplom-Volkswirt in der Konjunkturabteilung des Rheinisch-westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI). Ab 1998 war er bei der Baden-Württembergischen Bank für zahlreiche Spezial- und Publikumsfonds verantwortlich. Für seine Managementleistungen wurde er von unabhängigen Rating-Agenturen mehrfach ausgezeichnet. Ende 2009 verließ er die LBBW und gründete sein eigenes Unternehmen. ne

Grünes Licht für Börsen-Fusion

NEW YORK/FRANKFURT Deutsche Börse und New York Stock Exchange sind sich einen großen Schritt näher gekommen. Gestern haben die Aktionäre der amerikanischen Seite mit breiter Mehrheit für die Fusion gestimmt. Wenn jetzt auch noch die Aktionäre der Deutschen Börse sowie die Behörden mitziehen, entsteht bis zum Jahresende der weltgrößte Börsenbetreiber mit starken Standbeinen sowohl in New York als auch in Frankfurt und anderen europäischen Städten.

Rund 96 Prozent der Abstimmenden haben nach einer vorläufigen Auszählung für den Zusammenschluss plädiert – oder knapp 66 Prozent aller NYSE-Anteilhaber. Nötig war eine Zustimmung von mindestens 50 Prozent. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Abstimmungsergebnis“, sagte NYSE-Verwaltungsratschef Jan-Michael Hessels. Und Konzernchef Duncan Niederauer ergänzte: „Das gibt uns viel Zuversicht.“

Zu diesem Zeitpunkt lag eine abschnittsweise turbulente Hauptversammlung hinter den beiden. Bei manchem Aktionär herrschte noch Skepsis. dpa

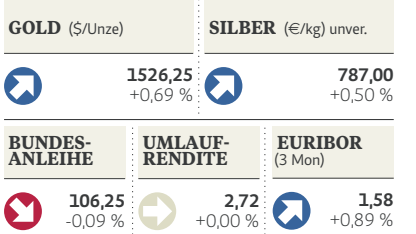
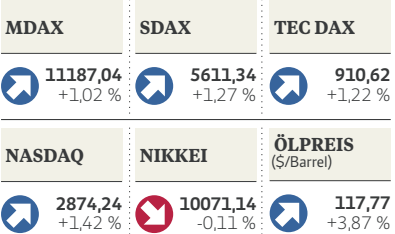
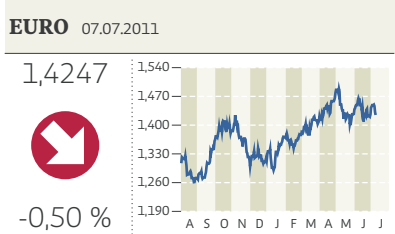
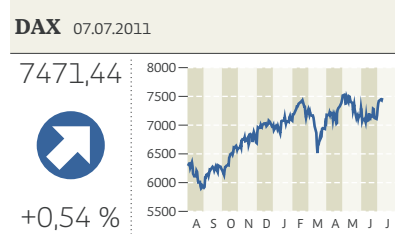


Table with columns: BECHTLER, VERLIERER, Gewinner and Verlierer lists.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

Table with columns: Div., Schluss, Vortag, Veränd. in % for various stocks.

MDAX, SDAX, TEC DAX, GOLD (€/Unze), SILBER (€/kg) unver., UNLAUFRENDITE (3 Mon), EURIBOR (3 Mon), AUSLÄNDISCHE AKTIEN, ZINSSÄTZE, DEVISEN, SORTEN, METALLE, GOLD & SILBERMÜNZEN, INVESTMENTFONDS, Erläuterungen: St. = Stammaptie, Vz. = Vorzugsaktie, \* = Aktie auch im Euro-Stoxx 50 gelistet, Stand 07.07.2011 20:30 Uhr. HDax = Dax, MDax und Tec-Dax. V hinter der Dividende kennzeichnet Dividendenverzinsung. Alle Aktienkurse sind Xetra-Kurse sofern die Aktie dort gehandelt wird, ansonsten Kurse einer Regionalbörse. \*\* = zuletzt veröffentlichte Kurse. Quelle: Metalle: Umicore AG, Hanau bzw. Allg. Gold- und Silberscheidelanstalt AG, Pforzheim. Alle Angaben ohne Gewähr. www.waid-net.de